
SITZUNGSVORLAGE

7. Mai 2020

Zur Entscheidung an:

Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg

I. „Thermische Verwertung und Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen“; Beauftragung Genehmigungsplanung

II. Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Nach durchgeführtem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb auf Grundlage der VOB/A § 3 EU, Ziffer 3, für die Anlagentechnik des Projektes „Thermische Verwertung und Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen“ wird die Firma Wehrle-Werk AG aus Emmendingen mit der ersten Auftragsstufe des Projektes, der Genehmigungsplanung für die Anlagentechnik beauftragt. Die Auftragssumme beträgt netto 359.264 EUR (brutto 427.524,16 EUR).

Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg vom Vergabevorschlag/-vermerk Kenntnis erhält und keine förderschädlichen Einwendungen erhebt.

III. Begründung

Der Beschluss zur Durchführung des Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb auf Grundlage der VOB/A § 3 EU, Ziffer 3 wurde in der öffentlichen Sitzung vom 23. Mai 2019 gefasst. Mit der Sitzungsvorlage (DS-Nr. 2019/1) wurde das Vergabeverfahren erläutert. Am 27. August 2019 startete die EU-weite Ausschreibung mit deren Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union. Nach Ende des Teilnahmewettbewerbs verblieb als einziger geeigneter Bieter die Firma Wehrle-Werk AG aus Emmendingen. Die Angebotssumme für die erste Stufe des Projektes, der Genehmigungsplanung für die Anlagentechnik zur thermischen Verwertung und Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen, die heute beauftragt werden soll, beträgt netto 359.264 EUR (brutto 427.524,16 EUR). Die Angebotssumme für die zweite Stufe, die sämtliche Leistungen der Anlagentechnik beinhaltet (Lieferung, Bau, Montage, Inbetriebnahme, Gewährleistung), beträgt netto 20.173.000 EUR bzw. brutto 24.005.870 EUR. Über die Beauftragung dieser zweiten Stufe wird erst nach Vorliegen der Genehmigung durch die Verbandsversammlung entschieden werden.

Die Angebotspreise wurden geprüft und als angemessen und marktüblich bewertet.

Das gesamte Vorhaben wird vom Umweltministerium Baden-Württemberg mit insgesamt 7,5 Mio. Euro gefördert.

Die Verwaltung schlägt vor, die Firma Wehrle-Werk AG aus Emmendingen mit der ersten Auftragsstufe, der Genehmigungsplanung für die Anlagentechnik zu beauftragen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Vermögensplan des Wirtschaftsplanes für die Jahre 2019/2020 berücksichtigt (Seiten 5 und 6, Seiten 24 und 25).